

Grußwort
zum Jubiläum „Zehn Jahre Monaddrei-Schule“

Sehr geehrte Mütter und Väter,
geschätzte Pädagoginnen und Pädagogen sowie Förderer der Bildungs- und Erziehungspraxis im „Kinderhaus Monaddrei“,
liebe Christa Fröhlich-Dithmer, lieber Volker Dithmer,

herzlich gratuliere ich zu einem einmaligen Weg in der Erziehungs- und Bildungswelt Hamburgs, Deutschlands und Europas. Das darf und kann ich sagen, da ich auf der lokalen, nationalen und internationalen Ebene Lehreraus- und – fortbildung jahrzehntelang geplant und durchgeführt habe.

Äußerst dankbar bin ich, dass ich den Weg von „Monaddrei“ in den Fachtagungen mit Vorträgen und Seminaren begleiten konnte. „Kinder lernen anders... und ihre Eltern mit“ bildete das Tor zu dem großen pädagogischen Abenteuer im Jahre 2005.

Im Jahre 2007 schloss sich der zweite Fachtag mit der Thematik „Lernen ohne Brüche- monaddrei macht Schule“ an. Der Titel „Mut zum Können-Die Kunst der Ermutigung“ bildete den roten Faden durch die Fachtagung 2009. „Konfliktlösung unter Schulkindern“ hieß die Aufgabe im Januar 2010.

Aus meiner Sicht folgte dann im Februar 2012 eine Phase der Integration. Das „Bildungs- und Erziehungsmodell MONADDREI setzten wir in den Schritten von Hospitation und Supervision mit dem Modell individualpsychologische fundierter Pädagogik in Wien in Verbindung.

ADLER, DREIKURS und Lehrerinnen und Lehrer hatten um Oskar SPIEL in Wien eine Reformschule über ein Jahrzehnt bis 1933 entwickeln können. Die Landespolitik in Wien bildete einen äußerst förderlichen Rahmen um diesen pädagogischen Reformansatz 1).

In der Reformschule in Wien
und in der Erziehungs- und Bildungswelt von Monaddrei finde ich gemeinsame
Kernaussagen eines Leitbildes von Kindern und Erziehern.

Hierzu gratuliere ich und wünsche,
dass dieses Leitbild auch in Zukunft gilt:

- Ich gehöre mit meinen Stärken und Schwächen dazu, das gilt auch für den anderen.
- Ich habe Fähigkeiten, zu den Aufgaben in einer Gemeinschaft beizutragen.
- Ich stelle mich Aufgaben und trage zu ihrer friedvollen Lösung bei.
- Menschen können mir vertrauen 2).
- Wir sind alle Lerner und Lehrer in der Schule des Lebens und Humor hilft, Weisheit in vielem zu erlangen.

In Anerkennung und Dankbarkeit

Ihr Helmut Heuschen, Rektor i.R.
Individualpsychologischer Berater(DGIP) und Lehrberater(DGIP)
Dozent

1)Oskar Spiel: Am Schaltbrett der Erziehung.- Wien Empirie Verlag 2005

2) Amey Lew und Betty Lou Bettner.1995 ICASSI